

DER
WEG
ZUR
SEELE

Monatschrift für Seelforger, Ärzte, Erzieher, für Helfende und Suchende

Brunnen-Verlag Gießen, z. Z. Mücke 1. H.

Herausgegeben in Verbindung mit Prof. D. W. Gruhn und Prof. Dr. med. J. H. Schults
von Pastor Dr. med., Dr. phil. Klaus Thomas, 16 Marburg (Lahn), Ortenberg 11, Tel. 3594

Den 15. Juli 1950

An Herrn
Verlagsbuchhändler
Günther Ruprecht
i. Verl. Vandenhoeck & Ruprecht
Göttinge

Sehr geehrter Herr Ruprecht!

Für Ihre Zuschriften an den Central-Ausschuß darf ich mich zunächst persönlich bei Ihnen bedanken. Morgen werde ich für wenigstens 2 Wochen nach England fahren, und es wird erst nachher möglich sein, im einzelnen zu Ihren Vorschlägen Stellung zu nehmen, die mir persönlich durchaus eingeleuchtet haben. Es wäre ja sehr zu wünschen, daß die Schwierigkeiten mit dem Pressverband sich zu einer zufriedenstellenden Lösung etwa im Sinne Ihrer Vorschläge klären liessen.

Soeben erhalte ich von Herrn Peters Bescheid, nach dem er durchaus geneigt ist, unsere Zeitschrift "Der Weg zur Seele" in Ihren Verlag zu übergeben. Soweit ich beurteilen kann, wird er aller Voraussicht nach mit den Vorschlägen einverstanden sein, die Sie mir neulich unterbreitet hatten.

Zunächst ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für die Anteilnahme an dieser unserer Arbeit zugleich auch im Namen von Herrn Professor Gruhn zu danken. Wir werden nach besten Kräften auch weiterhin bestrebt sein, durch sorgfältige Arbeit die Höhenlage der Zeitschrift zu halten.

Da ich nun wie schon erwähnt morgen für 2 Wochen nach England fahre, gestatte ich mir, Ihnen in der Anlage zu überreichen einerseits ein Inhaltsverzeichnis der ersten 8 Hefte, nach Sachgebieten geordnet, weiterhin eine Zusammenstellung einiger Urteile, die uns unaufgefordert zugegangen sind. Seit 7 Monaten bat ich Herrn Peters einen Prospekt zusammenstellen zu wollen, doch urteilte er, ein Prospekt für die Zeitschrift sei zu kostspielig für die Werbung. Vielleicht können die übersandten Unterlagen Ihnen einmal zur Grundlage eines Prospektes dienen, wenn Sie die Zeitschrift übernehmen. Ich selbst halte einen Prospekt zur Werbung unentbehrlich.

Weiterhin gestatte ich mir, Ihnen ein Manuskript einer Arbeit zu senden über die verschiedenen Arten des Schrifttums in ihrer Wirkung auf die Seele des Jugendlichen. Ich nehme an, daß Sie inhaltlich daran Interesse haben. Ich würde mit dem Gedanken umgehen, diese Schrift nach den Unterlagen, die uns im Central-Ausschuß für Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirchen zur Verfügung

b.w.

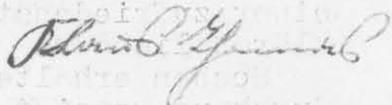
stehen, inhaltlich auf den neuesten Stand zu bringen und vielleicht in unserer Zeitschrift "Der Weg zur Seele" zu veröffentlichen. Andererseits ist es mir fraglich, ob man öffentlich zu dieser Frage Stellung nehmen soll. Möglicherweise sehen Sie aber eine andere Verwendungsmöglichkeit, etwa für den V.E.B.

Betr: "Anleitung zur Meditation"

Der Beitrag von Herrn Prof. Grün in den letzten 3 Heften unserer Zeitschrift ist in Sonderdrucken gesetzt. Herr Prof. Gruniet, diese Arbeit (etwa 30 Seiten) als gesondertes Heft ersuchen zu lassen. Nach meinem persönlichen Urteil ist es eine der besten Arbeiten über die Meditation, die wir z. Zt. haben. Herr Peters ist bereit, Sonderdrucke herstellen zu lassen, nicht jedoch ein besonderes Heft herauszubringen. Da der Satz aber darf ich Sie im Einverständnis mit Herrn Peters fragen, ob Sie der Herausgabe dieses Heftes interessiert wären. Da ich wie gesagt jetzt fortfahre, andererseits diese Frage aber aus mehreren Gründen eilt, z. B. da der Sonderdruck für Amerika dringend benötigt wird, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie eine Antwort in dieser Frage Herrn Peters und Herrn Professor Grün etwa unmittelbar zuleiten könnten. Die Adressen von Herrn Professor Grün nach seinem Umzug: Hildesheim, Danzigerstr. 16. Leider habe ich augenblicklich auf der Reise keinen dieser Sonderdrucke bei mir, doch wird Ihnen der Text in den letzten 3 Heften unserer Zeitschrift vorliegen.

Darf ich Sie bitten, mich Ihrer Gattin zu empfehlen und Ihre Kinder, einschließlich des kleinen Prinzen, zu grüßen.

In der Verbundenheit des Glaubens
grüßt Sie Ihr sehr ergebener



N.S.: Vielleicht wird Sie auch die Tatsache interessieren, daß nach einigen Vorträgen hier in Schleswig 39 die Zeitschrift "Der Weg zur Seele" fest abonnierten; ein Drittel der Abonnements gelten rückwirkend ab 1. Sept. 1949.